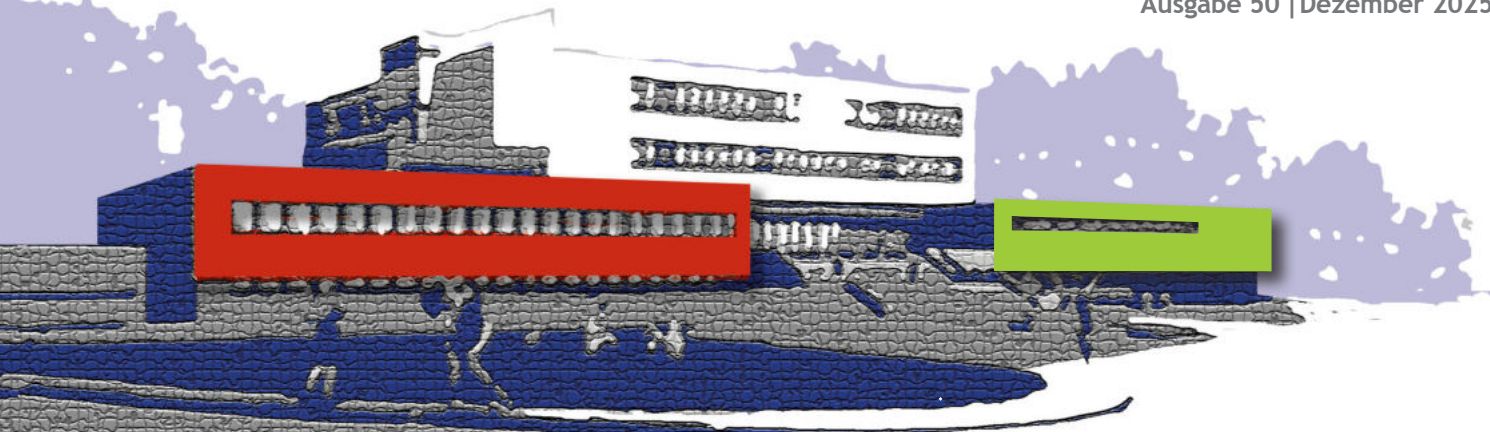




Schyren-Info 50

Das aktuelle Informationsblatt des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen
Ausgabe 50 | Dezember 2025



Freiheit damals und heute

Ein deutsch-polnisches Musical erkundet die nationale Selbstfindung im neunzehnten Jahrhundert



Als charismatischer Revolutionär ruft Ludwik Mierosławski (Mateusz Przybecki) die Polen 1830 zum Widerstand gegen die russische, später gegen die preußische Fremdherrschaft auf. Foto: Archiv Stefan Daubner

Unser bequem gewordenen politisches Links-rechts-Schema lässt sich auf die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts nicht so recht übertragen: Wer damals dem progressiven und freiheitlichen Lager angehörte – der fühlte national. Im Deutschen Bund war die nationale Idee das Gegenprinzip zu dynastischer Kleinstaaterei. In Polen, das 1795 aufgehört hatte, als Staat zu existieren, und als Idee weiterlebte, war sie der Ausdruck des Widerstands gegen die Fremdherrschaft, die von den Teilungsmächten

Russland, Österreich und Preußen ausgeübt wurde. Dass beide Nationalbewegungen bemerkenswerte Überschneidungen und Berührungspunkte hatten, daraus hat der Komponist und Musiklehrer Stefan Daubner ein abendfüllendes Schul-Musical gemacht. Dessen Titel ist eine völkerverbindende Parole jener Zeit: „Wasza wolność jest naszą wolnością – Eure Freiheit ist unsere Freiheit.“

30 Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Musik und der Bigband des Schyren-

Aus dem Inhalt

Spotify-Jahresrückblick 2025	S. 2
Neues von der SMV	S. 2
Buchtipps aus dem Lesetagebuch	S. 3
Sie sprechen <i>Andeuterisch</i> ?	S. 3
Kolumne des Schulleiters	S. 4
Neu im Kollegium	S. 4
Aus dem Elternbeirat	S. 5
P-Seminar: Zeitzeugeninterviews	S. 5
Jugend forscht!	S. 6
Termine	S. 6
Impressum	S. 6

Gymnasiums bildeten das Orchester, sieben weitere übernahmen die deutschsprachigen Solorollen. Zwanzig Gesangsschülerinnen und -schüler der Staatlichen Musikschule in Poznań stellten die polnischen Solorollen sowie den Chor und die Tänzer. Ihr Lehrer Antoni Urban führte Regie, entwarf Bühnenbild und Kostüme.

Im September wurde das Werk in Poznań uraufgeführt, es folgt eine Station in Berlin und die Premiere in der Aula des Schyren-Gymnasiums. Presse und Rundfunk berichteten ausführlich darüber.

Kulturpreis

Am 9. November erhielt Stefan Daubner für seine völkerverbindende Arbeit den Kulturpreis des Bundes der Vertriebenen. Sein Mierosławski-Epos steht in einer Reihe mit den Schulmusicals *Gisela und Stefan* und *Tisa*, die seit 2013 ebenfalls als internationale Koproduktionen am Schyren-Gymnasium entstanden sind.

Zugabe in Poznań

Eine Zugabe folgte am 23. November in Poznań. Dort feierte die Staatliche Musikschule ihr 80-jähriges Bestehen mit einem Festkonzert in der Aula vor zahlreichen Eh-

Fortsetzung auf Seite 2

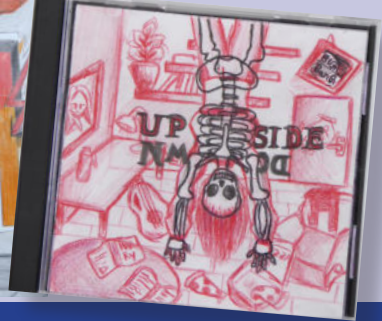
Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen
Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium

Niederscheyerer Straße 4
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
www.schyren-gymnasium.de

Tel.: 08441 - 89 81 20
Fax: 08441 - 89 81 15
Mail: kontakt@schyren-gymnasium.de

Ramona Käferböck
Graffiti

Aahana Dayal
CD-Cover



SCHYREN-KULTUR

Spotify-Jahres- rückblick 2025



Mit *Remember that You Will Melt* haben *Ice Cream from Hell* Spotify um eine prügelharte EP bereichert. Der melodic-blackened Deathmetal aus Pfaffenhofen kommt sakral und bombastisch daher, in den abwechslungsreichen Arrangements schimmern Progrocke-Einflüsse durch.

Fernweh ist die 2025 auf Spotify erschienene EP des *Midnight Poets Club* (MPCs). Drei Mitglieder der Indierock-Band machen unserer Schule alle Ehre. Anspieltipp ist *Traffic Lights*: tief und melancholisch, in heftiger Sehnsucht entschwebend.



Den düsteren Soundtrack zur Klimakatastrophe liefern *Catcall* mit *1,5 Grad*. Auf Spotify ist es die erste Veröffentlichung der punkigen Girlband, Siegerinnen des letzten Pfaffenhofener *Saitensprung*-Festivals – hier mit Annabel Kurek am Gesang.



COVER-ARTWORK: SPOTIFY



Fortsetzung von Seite 1
rengästen. Die Veranstaltung wurde mit der *Miersosławski-Ouvertüre* auf der Konzertorgel eingeleitet, gespielt vom Komponisten. Anschließend präsentierten Antoni Urbans Gesangsensemble, der Chor und die Bigband der Musikschule vier Szenen aus dem Musical mit Bühnenbild und Kostümen. **Red.**



Deutsch-polnische Zusammenarbeit: Mitwirkende des Jubiläumskonzerts der Posener Musikschule.

Oben: Die Videoaufnahme des Musical „Eure Freiheit ist unsere Freiheit“ ist in voller Länge auf YouTube verfügbar. Der Link zur Aufnahme, weitere Informationen und eine Fotostrecke findet man unter:
<https://freiheit.schyren-gymnasium.de>

Screenshots: Red.

Neues von der SMV

Der Begriff SMV („Schüler mit Verantwortung“) beschreibt eine Gruppe engagierter Schülerinnen und Schüler, die sich aktiv für die Belange der gesamten Schülerschaft sowie für ein gutes Schulklima einsetzen. Die Mitglieder erkennt man an den traditionellen Pullis und T-Shirts, welche mit unserem Logo, dem SMV-Schaf, jedes Jahr farblich neu gestaltet werden. Zu unserem Team gehören Klassensprecherinnen und Klassensprecher, AK-Leitungen, Tutoren, die Verbindungslehrkräfte sowie alle Schülerinnen und Schüler, die sich einbringen und mitgestalten.

Die Schülersprecherinnen und Schülersprecher übernehmen die Leitung der SMV und fungieren als Vermittlungsinstanz zwischen der Schülerschaft und dem Lehrerkollegium bzw. der Schulleitung. Außerdem vertreten wir die Meinung der Schülerschaft in Gremien und nehmen im Namen der Schülerinnen und Schüler an wichtigen Entscheidungen teil. Dreimal jährlich kommen wir zu überregionalen Austauschen mit Schülersprecherinnen und Schülersprechern anderer bayerischer Gymnasien zusammen. Dabei wird jeweils ein zentrales Thema festgelegt, das im Verlauf des Schuljahres schwerpunktmäßig behandelt werden soll.

Seit mehreren Jahren schon engagiert sich der Arbeitskreis *UmiKo* (Umwelt im Kopf) für ein umweltbewusstes Schülerverhalten. Dieser gibt mit prämierten Wettbewerben wie dem *Fahrradfahrfreitag* Anreize, bewusster zu handeln, verteilt Pflanzen an Klassen und wirbt mit Kleider- und Kleidertauschtagen für Second-Hand-Kleidung. *AK Event* macht mit seiner Bekanntheit, den großen Aktionen und der Vielzahl an

Mitgliedern einen maßgeblichen Teil der SMV aus. Man kennt ihn schon seit Jahren durch den beliebten Unterstufenfasching, den Weihnachtsbasar, die Nikolaus- sowie die Rosenaktion, die Sommernacht und weitere Aktionen zu gegebenen Anlässen, die den Schulalltag lebendiger und abwechslungsreicher gestalten. Verantwortlich für die Gestaltung und Herausgabe unseres schuleigenen Hausaufgabenheftes, inklusive eines jährlich stattfindenden Zeichenwettbewerbs für das Cover, ist *AK Häfft*.

Auch die Unterstufe übernimmt mit der *Mini-SMV* einen wichtigen Teil unseres Teams. Dieser AK richtet sich gezielt an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7, die uns mit ihren Ideen und ihrem Tatendrang begeistern und große Unterstützung bei aufwändigen Aktionen leisten. Dabei stehen ihnen erfahrene Mitglieder der SMV mit Rat und Tat zur Seite. Neu seit diesem Jahr ist der AK *Publicity*, der dafür sorgen soll, dass die Arbeit der SMV für die gesamte Schülerschaft transparenter präsentiert wird, sodass jederzeit einsehbar ist, an welchen Aktionen oder Entscheidungen wir gerade arbeiten. Das übergeordnete Ziel ist und bleibt seit Jahren, ein solidarisches und respektvolles Miteinander innerhalb der Schülerschaft zu fördern, die Anliegen der Schülerinnen und Schüler zu vertreten und Lösungen zu entwickeln. Wir freuen uns über alle, die sich aktiv einbringen und Spaß daran haben, sich für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler einzusetzen.

Eure Schülersprecher Philipp Jarosch, Helena Hettenkofer und Paul Deckert

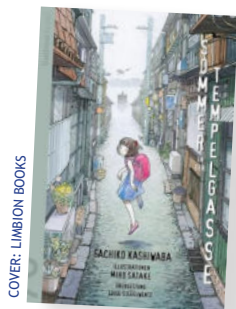


SCHYREN-KULTUR



Für die Unterstufe

Eine sommerliche Geistergeschichte erzählt die renommierte, aber bei uns unbekannte japanische Autorin Sachiko Kashiwaba in „Sommer in der Tempelgasse“. Alles beginnt damit, dass Kazu einen Geist sieht. Natürlich zweifelt er erst einmal an seinem Verstand. Doch als er für sein Ferienprojekt recherchiert, erfährt er nicht nur mehr und mehr über seine Gasse, sondern er freundet sich sogar mit dem Geist an. Und dann gehen die beiden auf die Jagd nach dem Ende einer unvollendeten Geschichte. Die bekommt man in dem Buch auch in voller Länge zu lesen. Das fand ich besonders schön, aber auch der Einblick in die japanische Alltags- und Nicht-so-Alltagskultur hat mich sehr fasziniert.



Zombies oder Geister?
Laut einer längst vergessenen Legende können im Kimyōtemple Tote zum Leben erweckt werden: limbionBooks, 22 Euro

Wer es winterlicher möchte, kann mit „Das Mädchen und der flüsternde Wald“ von Sophie Anderson in die märchenhafte Welt des Winters eintauchen. Auf der Suche nach ihrer Herkunft verlässt Janka ihre Adoptivmutter. Gemeinsam mit ihrem Wiesel Mäusefänger macht sie sich auf die Suche nach der Höhle, in der sie gefunden wurde, und nach dem Fell, das sie wärmte. Im Schneewald verwandeln sich nicht nur ihre Füße in Bärenpatzen, sie kann auch mit den Bäumen und Tieren reden. Sie trifft auf ein Rudel Wölfe, zwei Baba Yagas (Hexen) und einige andere Wesen mit zwei oder vier Beinen, bevor sie ihr Ziel erreicht. Gerade die wunderschöne Sprache und das Eintauchen in die Märchenwelt haben mir besonders gut gefallen.

Für die Mittel- und Oberstufe

Markus Zusaks „Die Bücherdiebin“ ist zwar „erst“ zwanzig Jahre alt, aber dennoch ein Klassiker mit einem ungewöhnlichen Erzähler. Der Tod verfolgt das Leben von Liesel Meminger, die 1938 bei Rosa Hubermann und ihrem Mann einzieht. Liesel hat ihre Mutter und ihren Bruder verloren und muss sich erst in das neue Leben bei der etwas ruppigen Ziehmutter gewöhnen. Ihr Ziehvater bringt ihr das Lesen bei und weckt so ihre Liebe zu Büchern. Gleichzeitig freundet sie sich mit dem Nachbarsjungen Rudi Steiner an, mit dem sie viele Abenteuer erlebt. Und dann versteckt der Ziehvater einen Juden im Keller. Das Buch ist eine Liebeserklärung an das Leben und das Lesen. Zutiefst traurig, aber voller Leben und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit.



Das Mädchen und der flüsternde Wald, Dressler-Verlag, 12,49 Euro; Die Bücherdiebin, CBJ-Taschenbuch, 10 Euro

Jahreszeiten im übertragenen Sinn spielen in Christine Wunnickes kurzem Roman „Wachs“ eine Rolle, der die Geschichte zweier Frauen im Paris des späten achtzehnten Jahrhunderts erzählt. Die Aufklärung erlaubt ihnen die Arbeit in ihrer jeweiligen Berufung und ihr gemeinsames Leben in einer Art Ehe. Marie Bihéron wird Frankreichs bester Anatom, Madeleine Basseporte ist Pflanzenzeichnerin – aber keine darf ihren Namen unter ihr Werk setzen. Wunnicke erzählt ihre Geschichte unaufgeregt und sachlich mit der Präzision von Skalpell und Silberstift.



Eine Liebesgeschichte im vorrevolutionären Frankreich des achtzehnten Jahrhunderts – die Autorin folgt historischen Spuren: Berenberg, 24 Euro

Claudia Fabrizek

Unangekündigter Leistungsnachweis

Sie sprechen Andeuterisch?

Ab der fünften Klasse lernt man hier im Hause Englisch, in der sechsten kommt wahlweise Latein oder Französisch dazu. Und wer des Vokabelpaukens dann noch nicht müde ist, wählt in der achten Klasse Spanisch. Doch es wird in dieser Schule noch eine Sprache vermittelt, wir alle lernen sie, schon seit der fünften Klasse. In jedem Fach, von jeder Lehrkraft wird sie unterrichtet: Andeuterisch.

Der Wortschatz dieser eigenartigen Sprache besteht aus scheinbar harmlosen Phrasen, beiläufigen Bemerkungen: „Seht euch das heute nochmal gut an.“ ist ein Klassiker. Fast schon zu einfach sind: „Ich würde auf nächste Stunde EEXXzellent lernen.“, „Ich brauche vor der nächsten Schulaufgabe noch von jedem eine Note.“ oder „Ich hoffe, ihr seid nächste Stunde alle da.“

Als Antwort geht dann ein resigniertes Stöhnen durch die Klasse, auch das steht schon im ersten Jahr auf dem Lehrplan. In den höheren Jahrgangsstufen wird das Sprachverständnis nuancierter: Wird die Hausaufgabe besonders sorgfältig verbessert? Ist der sonst so entspannte Lehrer plötzlich auf Tempo bedacht? Ist vielleicht ein Kapitel zu Ende? Auch eine scheinbar harmlose Frage wie „Hat jeder dieses Blatt von letzter Stunde?“ oder „Gibt es hier noch irgendwelche Unklarheiten? Dann fragt bitte jetzt.“ löst nun schon nervöses Getuschel aus.

Das nervöse Getuschel ist die zweite Stufe der aktiven Sprachanwendung. Im Andeuterischen wird vor allem das Verstehen geübt, weniger das Sprechen. Dabei ist der Unterricht durchaus modern: Es gibt keine Benotung und anstelle von Frontalunterricht steht das learning by doing im Vordergrund: Die Lehrkräfte sprechen Andeuterisch ohne viele Erklärungen, nach und nach erschließt man sich Vokabeln und Grammatik.

Dieses Konzept ist erfolgreich: Die Schülerinnen und Schüler lernen fleißig, oft wird sogar gemeinsam über die neusten Lektionen beratschlagt. Nicht nur Streber zeigen in diesem Fach Ehrgeiz. Doch nur die Besten schaffen es bis zum aktiven Sprechen: „Fragen Sie nächste Stunde ab?“ oder „Sollten wir uns besonders gut vorbereiten?“ – das ist schon die Königsdisziplin. Und welch ein erleichtertes Aufatmen, wenn die Lehrkraft dann antwortet: „Nein, nächste Stunde üben wir nochmal.“ Veronika Gmelch



Maximilian Weiher
Mutter und Kind

AUS DEM SCHULLEBEN

Sehr geehrte Eltern,

Mitte November las ich im „Pfaffenhofer Kurier“ einen Kommentar zur wachsenden Sorglosigkeit im Umgang mit Cyberkriminalität. Wie nicht anders zu erwarten, wurde am Ende die Schule in Haftung genommen: Kindern und Jugendlichen werde „nicht ausreichend beigebracht [...] mit Medien umzugehen“, und „ein Fach für Medienkompetenz in deutschen Schulen“ sei „längst überfällig“. Ärgerlich: Hätte die Kommentatorin im Rahmen einer ernsthaften und ausgewogenen Recherche mich kontaktiert, bevor sie ihren Artikel verfasste, dann hätte ich ihr als Schulleiter sagen können, was zum Beispiel am SGP (und an vielen anderen Schulen auch) in Sachen Medienerziehung so alles läuft. Das ist nämlich eine ganze Menge und reicht von der mehr oder weniger umfassenden Einbeziehung digitaler

Medien, Methoden und Inhalte in den Fachunterricht – nicht zuletzt in der „Digitalen Schule der Zukunft“ – über den von allen Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden „Medienführerschein“ sowie Projekte wie „Netzgänger“, „Pack ma’s“ oder „Jugendhilfe im Strafverfahren“ bis hin zu den IT-Scouts, die bereits unseren Kleinen in der Jahrgangsstufe 5, beinahe auf Augenhöhe, einiges über das reflektierte Verhalten in der digitalen Medienwelt beibringen. Die platte Wiederholung der ewig gleichen Vorwürfe an die Schule bringt niemanden weiter – zumal diese Vorwürfe, stets von einem warnend erhobenen Zeigefinger begleitet, oftmals nur der Vorwand dafür sind, sich als selbsternannter Experte, als Journalist oder als Erziehungsberechtigter zurückzulehnen und Abstand von eigenen anstrengenden Bemühungen in der Praxis zu nehmen. Selbstverständlich ist sich das SGP seiner Verantwortung gegenüber der jungen

Generation bewusst, schließlich sind wir eine Schule. Aber ein Allheilmittel für den ebenso effizienten wie gefahrlosen Umgang mit den medialen bzw. digitalen Verlockungen in Gegenwart und Zukunft haben wir auch nicht. Zudem sind wir in der Sache immer wieder auf uns selbst gestellt, und im Übrigen haben wir über die Vermittlung von Medienkompetenz hinaus eine Vielzahl weiterer Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.

Ich finde, dass wir das alles gar nicht so schlecht machen. Und ich denke, dass erzieherische Arbeit als komplexer Prozess auf aufgeregte öffentliche Debatten nicht gleich mit der Schaffung blutleerer neuer (und damit der Reduktion oder Entsorgung etablierter) Fächer reagieren muss.

Ihr

Diethelm Baum

Neu im Kollegium

Wer ist wer?

Verbinde im Schyren-Info-Advents-lehrerrätsel die Bilder der neuen Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Namen und ihrer Fächerkombination! Auflösung auf der letzten Seite.

Katharina Brandtner

Dr. Sara Friedl

Christine Klimzeck

Dominik Laußer

Alexandra Müller

Bernardette Reichhold

Alexander Rib

Michael Seyler

Biologie,
Chemie

Deutsch, Geschichte,
Politik/Gesellschaft

Deutsch,
Sport

Englisch,
Ethik, Geographie

Englisch,
Mathematik

Kath. Latein,
Religionslehre

Englisch,
Spanisch

Mathematik,
Physik

FOTOS: WOLFGANG JUNG

Foto:
Philip Teichmann

ELTERNBEIRAT

Liebe Eltern,

unser bewährtes *Elterncafé* am ersten Schultag war ein gelungener Auftakt ins neue Schuljahr. Viele Eltern der 208 Kinder der 5. Klassen kamen an unseren Stand und konnten sich bei Kaffee, Kuchen und Brezen mit den anderen Eltern und uns austauschen. Es war schön, zu sehen, wie schnell neue Kontakte entstanden und wie lebendig der Austausch zwischen allen Beteiligten war.

Schon in der Woche danach ging es schon an die Auslosung und Verteilung der *Zweiten Büchersätze*. Wir konnten in diesem Jahr 120 Büchersätze für die Kinder der 5. Klassen und 94 Büchersätze für die Kinder der 6. Klassen ausgeben. Dank Ihrer Spenden konnten wir einige stark abgenutzte Exemplare ausmisten und durch neue ersetzen. Es freut uns sehr, dass der Zweite Büchersatz nach wie vor so gut angenommen wird und wir damit den Jüngsten an der Schule die Schulrancen etwas erleichtern konnten.

Die *Elternabende* konnten regulär stattfinden. Die dort gewählten Klassenelternsprecherinnen und Klassenelternsprecher trafen sich gemeinsam mit der Schulleitung und dem Elternbeirat im November zur ersten *Klassenelternsprecherversammlung*. Es wurden verschiedene Themen besprochen, beispielsweise die Verteilung der Schulaufgaben, Unterrichtsausfälle und Vertretungsstunden, die Umsetzung der *Digitalen Schule der Zukunft* und noch vieles mehr. Diese Treffen sind eine wertvolle Möglichkeit, um Anliegen einzubringen und zu diskutieren.

Die *Digitale Schule der Zukunft* und die Umsetzung der Tabletklassen in den Jahrgangsstufen 8 und 10 haben uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt. Zwei Mitglieder aus dem Elternbeirat waren in die Abläufe eingebunden und konnten die Anliegen und Fragestellungen der Elternseite vertreten. Dass wir hier gemeinsam Neuland betreten, merken wir an einigen Stellen - doch genau deshalb ist das Miteinander so wichtig. Nur durch ehrliche Rückmeldungen und gegenseitige Unterstützung finden wir Lösungen, die für alle funktionieren.

Der *Fachkräftemangel* macht leider auch vor dem Lehrerzimmer nicht halt. Durch viele kreative Lösungen in Form von Quereinsteigern, Aufstockung bestehender Teilzeiten usw. konnten größere Unterrichtsausfälle bisher gut abgedeckt werden. Dennoch lassen sich Vertretungsstunden und Stundenausfälle für die Schülerinnen und Schüler nicht immer vermeiden. Wir wissen, dass das oft herausfordernd ist.

Sie erreichen uns jederzeit unter:
eb@schyren-gymnasium.de

Bitte richten Sie Ihre Elternspende an
unserer Konto:
Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte
IBAN: DE34 7216 0818 0000 0006 20

Die Ausgaben für *Schulfahrten* und Unterkünfte sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Um die finanzielle Belastung für die Familien erträglich zu halten, wurden einige Änderungen gemeinsam mit der Schulleitung besprochen. Unter anderem findet nun das Klassensprecherseminar nicht mehr auf der Burg Wernfels statt, sondern in der Oase Steinerskirchen – ein Ort, der ebenfalls schöne Rahmenbedingungen bietet.

Anfang Oktober konnten wir Herrn Rickert vom Landratsamt für einen informellen Vortrag über den ÖPNV gewinnen. Er hat über den aktuellen Stand der Entwicklungen berichtet und sich unseren Fragen gestellt. Viele unserer Anliegen blieben unbeantwortet, wie etwa die Veränderung des Schulbeginns, die Entlastung der angespannten Situation am Busbahnhof und die Heimfahrtzeiten nach Schulende. Wir bleiben selbstverständlich dran und setzen uns weiter dafür ein.

Dank Ihrer Spenden konnten wir wieder viele *Projekte* ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag zum Schulleben leisten sowie Familien gezielt unterstützen, beispielsweise die Busfahrt der SMV, die Preise für den Kunstwettbewerb, Zuschüsse für Schulfahrten, Bezuschussung der Fachschaft Sport, Aufstockung des Zweiten Büchersatzes, um nur einige zu nennen.

Wenn Sie uns auch künftig mit einer Spende unterstützen möchten, freuen wir uns über jeden Betrag - jeder Cent kommt direkt unseren Kindern zugute.

Wenn Sie *Anliegen oder Fragen* an uns haben, melden Sie sich jederzeit gerne per Mail (wenn Sie einen Rückruf wünschen, auch gerne mit Telefonnummer), wir melden uns dann umgehend bei Ihnen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine entspannte und erfüllte Weihnachtszeit, besinnliche Momente und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!

Herzlichst

Ei Müller
Elternbeiratsvorsitzende

P-Seminar-Preis



SCREENSHOT: ROLAND SCHEER

Klaus Hipp berichtet über das Kriegsende in Pfaffenhofen; seine Erzählung wurde vom Projektseminar online dokumentiert.

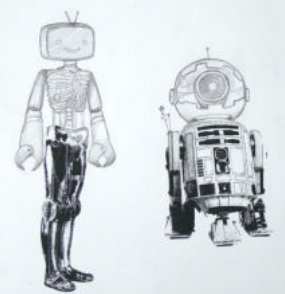
In einem von vier Interviews, das das Projektseminar mit Zeitzeugen durchgeführt hat, äußert sich Klaus Hipp, der im Grundschulalter das Kriegsende in Pfaffenhofen erlebt hat: „Wir haben schnell gelernt, zu den Amerikanern ‚please chewing gum‘ zu sagen“; diese seien als Befreier begrüßt worden. „Wir haben viele Flüchtlinge aufgenommen, aber natürlich hat es auch von den Einheimischen eine Gegenstimmung gegeben.“ Detailliert beschreibt Hipp die bescheidenen Lebensumstände der Vertriebenen, aber auch den ersten, provisorischen Schulunterricht.

Es sind wertvolle Einblicke, die unsere Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Sonja Schmidmayr gesammelt haben; die Zeitzeugengespräche zum achtzigsten Jahrestag des Kriegsendes sind unter dem Titel „Mit dem Blick zurück nach vorn“ auf der Homepage des Schyren-Gymnasiums im Video dokumentiert.

Das Projekt wurde im Oktober mit dem P-Seminarpreis des MB-Bezirks Oberbayern-West ausgezeichnet. Dieser wird jedes Jahr vom Kultusministerium und dessen Kooperationspartnern an drei P-Seminare des Bezirks vergeben.

Bei der feierlichen Urkundenverleihung in München betonte Laudator Alexander Hagel, dass das Seminar einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur geleistet hat.

Red.



Yerin Kim
Droids

FORSCHEN UND ENTDECKEN

Die Jugend forscht!

Und das tut sie sogar besonders gut am Schyren-Gymnasium. Die Neugier, die Ideen und das Durchhaltevermögen unserer Schüler und Schülerinnen im Wahlkurs *Jugend forscht* konnten auch über unsere Schule hinaus für Staunen und Bewunderung sorgen. So konnten in der letzten Wettbewerbsrunde mit acht Projekten zwölf Preise eingefahren werden.

Außerdem wurde das Schyren-Gymnasium mit dem zweiten Preis als *Bayerische Forscherschule 2025* geehrt – eine Auszeichnung, die unsere langjährige und breit aufgestellte MINT-Förderung würdigt. Am 12. November hat eine Delegation unserer Schule an der Preisverleihung teilgenommen. Die feierliche Veranstaltung – musikalisch untermalt sowie mit Chemie- und

Physikshows bereichert – wurde vom Gymnasium Olching ausgerichtet, welches mit seinem breit aufgestellten MINT-Angebot den ersten Preis erhielt.

Es ist bemerkenswert, dass das SGP zum wiederholten Male im Kreise der Schulen vertreten ist, die mit diesem Preis ausgezeichnet werden. Den Grundstein dafür legen die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der *Jugend forscht*-Wettbewerbe. An dieser Stelle Glückwunsch an die vielen Jungforscherinnen und Jungforscher des vergangenen Jahres!

Und auch die neuen Projekte stehen schon am Start. Wir freuen uns auf spannende Forschungsergebnisse aus Bereichen wie Brückenstatik, Hydroponik, Gebirgsfaltung, Feinstaubmessung, Schulhausnavigation,



Junge Forscherinnen des Schyren-Gymnasiums nehmen die Plakette entgegen. Foto: Annette Grötsch

Wasserkraft, Pflanzenwachstum, Solarantrieb und Physik mit dem Smartphone.

Pia Eigenseer und Heidi Stachel

Ausgewählte Termine

■ 7.–9. JANUAR Schyren-Theater: *Der zerbrochne Krug* ■ 13. JANUAR Bolyai-Mathematikwettbewerb ■ 14. JANUAR Schulwettbewerb *Jugend debattiert* ■ 19.–23. JANUAR Musik: Probenstage in Alteglofsheim ■ 21. JANUAR Synagogenbesuch der neunten Klassen ■ 22. JANUAR Berufsmesse für die neunten Klassen ■ 27. JANUAR Gedenkveranstaltung für die NS-Opfer ■ 4. FEBRUAR Latein-Kabarett für die 6.–8. Jahrgangsstufe ■ 4. FEBRUAR – 18. MÄRZ "Pack ma's"-Projekt der siebten Klassen ■ 9.–13. FEBRUAR Wissenschaftswoche der elften Jahrgangsstufe ■ 13. FEBRUAR Zweiter Leistungsstandsbericht ■ 23.–27. FEBRUAR Berlinfahrt der zehnten Klassen ■ 26. FEBRUAR Regionalwettbewerb *Jugend debattiert*

IMPRESSUM *Schyren-Info*, Mitteilungsblatt des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen, erscheint zweimal im Schuljahr. Herausgeber: Dietmar Boshof | Redaktion und Layout: Roland Scheerer
Auswahl der Schülerarbeiten: Robert Rist
Auflage: 1300 | Kontakt: Siehe Titelseite

Auflösung d. Lehrerrätsels (S.4)

1=Friedi (B.C.); 2=Reichhold (E,Fth,Geo); 3=Rib (M,Ph); 4=Brandtner (E,Sp); 5=Sevler (E,M); 6=Lauber (L,K); 7=Müller (D,Sw); 8=klimzeck (D,G,Pug)



Ingolstädter Str. 102
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Telefon 084 41 / 80 68 - 0

info@humbach-nemazal.de
www.humbach-nemazal.de

ANZEIGE

Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

Entdecke deine Möglichkeiten.

Wir haben die Ausbildung, die du dir vorstellst.
Bewirb dich jetzt: sparkasse-pfaffenhofen.de/karriere

Hier geht's direkt zu allen Infos und weiter zur Online-Bewerbung.
Wir freuen uns auf dich!

Sparkasse Pfaffenhofen

Weil's um mehr als Geld geht.